

FDP Ortsverband Wehrheim

WAS FÜR WEHRHEIM ZÄHLT!

Das Programm

Kommunalwahl 14. März 2021



LISTE 5



**Freie
Demokraten**

FDP

Unsere Grundwerte

Unsere Grundwerte Weltoffenheit, Toleranz, Solidarität und die Unantastbarkeit der Menschenwürde bilden unser liberales Wertefundament.

Wir Freien Demokraten sehen jeden Menschen als Individuum, mit gleichen Menschenrechten, unabhängig von seiner Herkunft. Die Freiheit jedes Einzelnen ist Grund und Grenze liberaler Politik. Deshalb wollen wir Liberale die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich jeder Mensch in unserem Land frei entfalten, Hindernisse überwinden und nach seinen Vorstellungen glücklich werden kann, solange er dabei die Freiheit anderer nicht gefährdet.


Wir wollen das Aufstiegsversprechen der Sozialen Marktwirtschaft erfüllen: Jeder Mensch soll in unserem Land aus eigener Kraft den Aufstieg schaffen können.

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG und Verantwortlichkeit für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Herausgeber: FDP Ortsverband Wehrheim,
vertreten durch die Ortsvorsitzende
Ulrike Schmidt-Fleischer, Beckertstraße 6, 61273 Wehrheim
www.fdp-wehrheim.de

Redaktion: Andreas Bloching
Fotos: FDP Wehrheim, Frank Beck Fotografie
Druck: Giese + Co. Druckerei GmbH, 61381 Friedrichsdorf

 FDP Wehrheim, 2020

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vor uns liegen besondere Herausforderungen. Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben verändert und wir werden noch lange mit den vor allem auch wirtschaftlichen Folgen zu kämpfen haben. Gleichmaßen stellen uns klimatische Veränderungen vor nicht minder große Aufgaben. In der Krise wurden und werden aber auch Werte wie Solidarität und Hilfsbereitschaft wieder stärker gelebt.

Umso positiver stimmt es uns Liberale, dass wir die sicher auch in Wehrheim erforderlichen Anstrengungen gemeinschaftlich und mit aller Kraft und Überzeugung anpacken und meistern können. Eine solide Haushaltspolitik, eine zukunftsweisende Wirtschaftspolitik, die Stärkung des Bildungsangebots für junge Menschen sowie eine nachhaltige Energie- und Umweltpolitik sind Kernpunkte des liberalen Programms für die kommende Wahlzeit.

Lassen Sie uns gemeinsam die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft schaffen und geben Sie bei der Kommunalwahl 2021 Ihre Stimmen der FDP.

Mit herzlichen Grüßen



*Ulrike Schmidt-Fleischer
Ortsvorsitzende*



*Klaus Schumann
Fraktionsvorsitzender*

Inhaltsverzeichnis

Unsere Grundwerte	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Inhaltsverzeichnis	Seite 4

DAS PROGRAMM

1. Umwelt & Energie	Seiten 5-9
2. Soziales, Sport & Kultur	Seiten 10-14
3. Gewerbe, Handel & Tourismus	Seiten 15-18
4. Infrastruktur, Bauen & Verkehr	Seiten 19-25
5. Verwaltung, Sicherheit & Ordnung	Seiten 26-27
6. Kommunale Finanzen	Seite 28-29
7. Corona: Konsequenzen für Wehrheim	Seiten 30-31
8. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten	
Wahlzeit 2021-2026:	
8.1. Wahl zur Gemeindevertretung	Seiten 32-35
8.2. Wahl zum Ortsbeirat Wehrheim	Seite 36
8.3. Wahl zum Ortsbeirat Obernhain	Seite 37
8.4. Wahl zum Ortsbeirat Friedrichsthal	Seite 38
8.5. Wahl zum Kreistag	Seite 39

1. Umwelt & Energie

UMWELT:

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Klimawandel stattfindet: Ausgedehnte Dürreperioden, Unwetter und erhöhte Jahresmitteltemperaturen verändern unsere Umwelt. Dies ist leicht zu sehen an der massiven Schädigung unserer heimischen Wälder durch Sturm und den Borkenkäferbefall als Folgeerscheinung der Trockenheit. Ursache und Auswirkungen dieses Wandels müssen global, aber auch lokal bekämpft werden: Energie sparen, auf erneuerbare Energien umsteigen, neue Wege in Land- und Forstwirtschaft gehen und diese auf die veränderten Klimabedingungen anpassen. Das kann jedoch nicht bedeuten, dass wir geschädigte Waldflächen nun zum Aufbau von Windenergieanlagen nutzen! Unser Wald ist wichtiger CO₂- und Wasserspeicher und stellt nicht nur die wertvollste natürliche Ressource der Gemeinde dar, sondern ist auch unabdingbar, um Klima und Lebensbedingungen in Wehrheim zu erhalten. Wir lehnen Windenergieanlagen im Wald und in der Nähe von Wohnbebauung nachdrücklich ab, wenn die möglichen Stromerträge nicht in einem ausgewogenen Verhältnis zum Umwelteingriff stehen. Daher gibt es mit uns keine Windräder auf Wehrheimer Gemarkung!

Unsere Position:

- Keine Windenergieanlagen auf Wehrheimer Gemarkung

ERNEUERBARE ENERGIEN:

Im Bereich Erneuerbare Energien setzen wir für Wehrheim vor allem auf Photovoltaik (PV). Wir sehen sowohl im kommunalen Raum als auch auf privaten Dächern noch Raum für den Aufbau von PV-Anlagen. Die Erschließung dieser Potentiale wird jedoch durch unflexible Vorschriften und schwerfällige Netzanbieter zu stark eingeschränkt. Hier könnte durch kommunale Unterstützung schnell Verbesserung geschaffen werden. Wir schlagen vor, dass die Gemeinde eine Energie-Erzeugungs-Genossenschaft (EEG) gründet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger mit geeigneten Flächen oder mit Kapital zur Investition treten der EEG bei. Die EEG baut und betreibt die Energiegewinnungsanlagen. Durch das gemeinsame Vorgehen können Kostenvorteile erzielt werden und der Aufbau von PV-Leistung beschleunigt werden. Insbesondere erscheint es uns sinnvoll im Munitionsdepot geeignete Flächen mit PV-Anlagen zu bestücken. Eine umfassende Nutzung der Dächer der Munitionsbunker durch PV-Anlagen könnte bei Volllast ein Kohlekraftwerk ersetzen. Die EEG könnte auch hier die Erschließung und den Betrieb übernehmen und so den Energiebedarf von Wehrheim langfristig decken.

Wir setzen uns ein für:

- Eine bessere Ausnutzung von Dachflächen für Photovoltaik (bsp. auch Photovoltaik-Anlagen im Munitionsdepot)
- Gründung einer Energie-Erzeugungs-Genossenschaft (EEG)

WASSERVERSORGUNG:

Wehrheim kann seinen Wasserverbrauch nicht komplett aus eigenen Quellen decken. Gerade in trockenen Jahren muss der Fremdwasserbezug deutlich erhöht werden. Bislang hat die Verwaltung darauf mit Appellen zum Wassersparen und dem Erlass einer Notstandsverordnung reagiert, die es ermöglicht, den Verbrauch durch Strafandrohung zu reglementieren. Wir meinen: das reicht nicht! Man kann es den Bürgerinnen und Bürgern nicht verdenken, wenn sie ihre wertvollen Baum- und Strauchbestände in Dürrezeiten erhalten wollen – zumal sie damit auch einen wichtigen Beitrag gegen die weitere Erwärmung der Wohngebiete und zur Nachhaltigkeit leisten. Man kann nicht fordern, dass die Bürgerinnen und Bürger keine Kies-Gärten anlegen sollen und zugleich das Gartenbewässern verbieten. Wehrheim braucht weitere Lösungen für das Wasserproblem. Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, eigene Wasserquellen zu erschließen. Auch müssen über die 4. Klärstufe hinaus Investitionen erwogen werden, um gereinigtes Wasser als Trinkwasser nutzen zu können. Weitere Investitionen in die Wasserspeicherung durch die Gemeinde sind zu evaluieren. Ferner unterstützen wir sämtliche Maßnahmen zum Rückhalt von Regen- und Oberflächenwasser mit dem Ziel der Grundwasserbildung.

Wir fordern:

- **Intensivere Wasseraufbereitung**
- **Mehr Investitionen in die Wasserspeicherung**

LANDWIRTSCHAFT:

Wehrheim ist eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde. Wir Freien Demokraten unterstützen ausdrücklich die Lebensmittelproduktion vor Ort durch die heimische Landwirtschaft, weil somit die regionale Produktion und deren Verarbeitungsketten erhalten bleiben. Idealerweise werden diese Produkte und Rohstoffe hier verarbeitet und verzehrt. Damit werden Transportwege eingespart, die Umwelt geschont und die Frische ist obligatorisch. Wir befürworten sämtliche Anstrengungen der heimischen Landwirte ihre Produkte direkt zu vermarkten, wie z.B. in Hofläden. Denkbar wäre auch ein zentraler Automatenmarktplatz für z.B. Wurst, Käse, Fleisch und Eier. Als Standort könnte das „Alte Wiegehäuschen“ in der Töpferstraße dienen. Hier wären Parkplätze vorhanden und ein nutzbares Gebäude besteht ebenfalls.

Der Pflege und dem Ausbau unseres Feldwegenetzes weisen wir eine bedeutende Rolle zu. Damit ermöglichen wir der Landwirtschaft eine reibungslose Bewirtschaftung und bieten auch Radfahrern und Fußgängern eine sichere Nutzung der Wege. Ein respektvolles Miteinander in der Nutzung erfordert Struktur und Raum.

Wir setzen uns ein für:

- **Unterstützung lokaler Lebensmittelproduktion und direkter Vermarktung**
- **Pflege und Ausbau des Feldwegenetzes**

FORSTWIRTSCHAFT:

Wehrheim ist im Besitz einer sehr großen Waldfläche. Diese stellt ein nachhaltiges und wertvolles Vermögen dar. Deshalb wollen wir Freien Demokraten sparsam und nachhaltig damit umgehen und planen. Die aktuellen Schadensereignisse stellen uns für die kommende Dekade vor große Herausforderungen: Wir möchten den uns seit Generationen überlassenen wertvollen Wald ertragsorientiert und ökologisch bewirtschaften und nachhaltig nutzen. Wir stehen hinter dem Projekt zum Umbau in eine gesunde Mischwaldstruktur. Berücksichtigen möchten wir dabei die mögliche Schaffung von Ökopunkten zur späteren Anrechnung. Die Schadflächen müssen schnellstmöglich wieder aufgeforstet werden. Hierbei unterstützen wir Freien Demokraten sämtliche Maßnahmen, die Schäden (z.B. durch Wildverbiss) vermeiden. Die entsprechende Bejagung unseres heimischen Wildes ist einer der Schlüssel für eine erfolgreiche Wiederaufforstung unseres Waldes und muss im Einklang zwischen Forst, Jagd und Behörden moderiert werden. Hierbei stehen wir mit Rat und Tat bereit, um das Ziel einer an die Fläche angepassten Wildpopulation bald zu erreichen.

Wichtige Kernforderungen:

- Wiederaufforstung und Umbau des Wehrheimer Waldes in eine gesunde Mischwaldstruktur
- An die Fläche und die Bedürfnisse des Waldes angepasste Wildpopulation

2. Soziales, Sport & Kultur

SOZIALES:

Wehrheim ist eine vielfältige Gemeinde und bietet Menschen vieler Altersgruppen und Nationalitäten ein Zuhause. Um weiterhin eine offene Gemeinde zu sein und unterschiedlichste Menschen anzuziehen und ihnen eine Heimat zu bieten müssen wir Veränderungen und modernen Anforderungen gegenüber aufgeschlossen sein. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, dass Solidarität gefordert ist, wenn plötzlich alles stillsteht, wo Verantwortung übernommen aber auch übergeben werden muss. Die Solidarität in unserer Gemeinde hat sehr gut funktioniert. Vielleicht, weil hier noch immer der dörfliche Charakter erhalten ist. Dennoch sollte für Bürger- und Nachbarschaftshilfen eine zentrale Ansprechstelle auf gemeindlicher Ebene geschaffen werden. So können die um Unterstützung Bittenden auf kurzem Wege erfahren, ob und wie ihnen geholfen werden kann. Aber auch freiwillige Helferinnen und Helfer haben so eine einfachere Möglichkeit Unterstützung zu bieten. Allen ist geholfen, wenn das Gefühl der Bevorzugung beziehungsweise die Angst vor Benachteiligung genommen wird. Alte, arme und schwache Mitmenschen bedürfen unserer Unterstützung.

Wir plädieren für:

- **Zentrale gemeindliche Ansprechstelle für Bürger- und Nachbarschaftshilfen**

SCHULEN:

Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler sind für die Nachmittagsbetreuung der Limeschule angemeldet. Dies zeigt die Notwendigkeit einer Ganztagsbetreuung. Deshalb fordern wir die Umwandlung der Limeschule in eine ganztägig arbeitende Grundschule nach hessischem Schulgesetz. Diese soll unter Einbeziehung der Schulgemeinde und der vielfältigen Vereinslandschaft so gestaltet werden, dass Kinder aus allen Familien entsprechend ihren Bedürfnissen individuell gefördert werden. Aktuell kostet die freiwillige Kinderbetreuung der Limeschule die Gemeinde über 450.000 Euro jährlich, die durch das Einsetzen einer ganztägig arbeitenden Grundschule entfallen würden.

Unsere Jugend verlangt nach vielfältigen Bildungsangeboten. Deshalb fordern wir auch eine qualifizierte Realschule in Wehrheim. Dies würde das gute weiterführende Schulangebot im Umland abrunden und Wehrheimer Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten länger im Ort zur Schule gehen zu können. Viele Schülerinnen und Schüler entscheiden sich erst nach dem Abschluss der Realschule, ob das Abitur machen wollen. Dies können sie dann an einer Schule mit gymnasialer Oberstufe im Umland erlangen.

Wir setzen uns für verstärkte Informationsveranstaltungen für Eltern und für eine bessere Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte ein. In Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern, Lehrkräften und Experten ist an passenden pädagogischen Konzepten zu arbeiten.

Wir setzen uns ein für:

- Limeschule als Ganztagschule
- Aufbau einer qualifizierten Realschule in Wehrheim
- Bessere Aus- und Weiterbildung für Lehrkräfte

JUGEND:

Wehrheim muss moderner werden, um den Bedarf an kulturellen Aktivitäten für Jugendliche und junge Erwachsene zu decken. Hierzu benötigt die gemeindliche Jugendpflege mehr Unterstützung. Das kommunale Konzept für Jugendzentren verlangt dringend eine Modernisierung. Diese sollen unter angeleiteter Selbstverwaltung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen geführt werden, um die Attraktivität und Wertschätzung dieser zu steigern. Der jährliche Generationswechsel in den Jugendzentren bedarf einer intensiven Begleitung. Nur durch die Aufstockung der kommunalen Jugendpflege auf zwei geschlechtergemischte Stellen kann den Veränderungen in der Kinder- und Jugendarbeit, dem Betreuungsschlüssel und den wachsenden Anforderungen an Verwaltungsaufwand nachgekommen werden.

Jugendzentren können zu Kulturstätten werden, beispielsweise mit kleinen Konzerten, Improvisationstheater sowie Info- und Diskussionsforen. Für junge Erwachsene muss die Gemeinde Erlebnistourismus ermöglichen. Gerade im sozialen Bereich ist es notwendig emotionale Entlastung und Unterstützung anzubieten. Wie von einem überregionalen Arbeitskreis gefordert soll auch für Wehrheims Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mediation und Supervision fester Bestandteil sein, ggf. in Interkommunaler Zusammenarbeit.

Wir stehen für:

- Modernisierung des Konzepts der Jugendzentren
- Stärkung der Arbeit der Jugendpflege

KITAS:

Um dem Betreuungsanspruch jederzeit gerecht zu werden, müssen unsere Kitas mit einer Personaldichte von (mind.) 105% ausgestattet sein. Außerdem ist die Erweiterung der Öffnungszeiten gemäß dem Elternwunsch voranzubringen. Die Gemeinde muss für Erzieherinnen und Erzieher als Arbeitgeber attraktiv sein. Dafür müssen weitere Anreize geschaffen werden. Über das reine Schließen von Personallücken hinaus muss investiert werden. Aus- und Weiterbildungen sowie die Überarbeitung des pädagogischen Konzepts mit Experten führen zu mehr Zufriedenheit auf allen Seiten.

Wir fordern:

- **Personalstärke der Kitas auf 105 % anheben**
- **Förderung der Aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern**
- **Überarbeitung des pädagogischen Konzepts unter Einbeziehung von Experten**

INTEGRATION:

Wehrheim bietet Menschen aus unterschiedlichsten Nationen ein Zuhause. Wir plädieren für die Wahl eines Ausländerbeirates bzw. das Einsetzen einer Integrationskommission. Die Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger am Gemeinwohl wird so stärker gefördert.

Wir fordern:

- **Ausländerbeirat oder Integrationskommission**

KULTUR, VEREINSLEBEN, EHRENAMT:

Wehrheims Kultur- und Vereinsleben ist unbedingt erhaltenswert. Die Zahl der dort ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden, ist fast mit dem gemeindlichen Haushaltvolumen gleichzusetzen. Diese herausragende Leistung in den verschiedensten Bereichen des kulturellen und sportlichen Freizeitangebots macht Wehrheim lebens- und liebenswert. Die freiwilligen Leistungen der Gemeinde in die Förderung der Vereine ist gut investiertes Geld. Diese Unterstützung muss auch in Zeiten angespannter Haushalte möglich bleiben, wie etwa die gebührenfreie Hallennutzung und die Sportplatzaufbereitung.

Die Freien Demokraten begrüßen auch die jährliche Bürgerehrung als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung verdienter Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler. Auch das jährliche Jugendleitertreffen ist ein wichtiges Dankeschön an die vielen Helfer und eine schöne Würdigung für herausragende Leistungen.

Wir setzen uns ein für:

- **Eine angemessene Förderung des Ehrenamts**

3. Gewerbe, Handel & Tourismus

GEWERBE:

Wehrheims Gewerbepolitik muss darauf ausgerichtet sein, die Finanzkraft der Gemeinde nachhaltig sicherzustellen, moderne und zukunftssichere Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger für ihren täglichen Bedarf möglichst vor Ort zu gewährleisten. Dabei soll gleichzeitig der Flächenverbrauch möglichst begrenzt werden. Um diese Ziele zu erreichen bedarf es einer durchdachten Ansiedlungsstrategie, die definiert, welche Art von Unternehmen angesiedelt werden sollten. Flächen sollten nachvollziehbar nach den Kriterien vergeben werden, welche die Gemeinde in dieser Strategie festgelegt hat.

Wir setzen uns dabei für die aktive Anwerbung von attraktiven neuen Unternehmen mit hoher Wertschöpfung für Wehrheim ein. Neu ausgewiesene Gewerbeflächen sollten dabei gezielt für die Schaffung zukunftsweisender und innovativer Arbeitsplätze genutzt werden, die durch nachhaltig wirtschaftende Unternehmen geschaffen werden. Zum Beispiel haben sich in Wehrheim in der Vergangenheit bereits mehrere prominente Unternehmen der Medizintechnik angesiedelt. Möglicherweise ist es daher einfacher weitere Unternehmen aus diesem Bereich anzusiedeln, da lokal bereits Arbeitskräfte mit Branchenkenntnissen vorhanden sind.

Bei der Ausweisung von neuen Gewerbegebieten ist über die Gründung eines Innovationsparks zu beraten. Verkehrsgünstig in der Nähe der Taunusbahn gelegen und mit leistungsfähiger Telekommunikationsinfrastruktur ausgestattet könnten hier flexible Co-Working-Flächen für junge, dynamische Dienstleister geschaffen werden.

Durch eine vorrangige Vergabe von Flächen an innovative Unternehmen wird die Finanz- und Wirtschaftskraft der Gemeinde langfristig gestärkt und neue attraktive Arbeitsplätze werden geschaffen.

Aber auch für die existierenden Unternehmen kann die Gemeinde mehr tun: Wir schlagen vor, die Wehrheimer Betriebe gezielt bei der Anwerbung von jungen Arbeitnehmern zu unterstützen durch eine Ausbildungsplatzmesse und ein Praktikumsprogramm in Wehrheimer Betrieben zu fördern.

Wir fordern

- **Gewerbeflächen für Bestandsbetriebe und attraktive ansiedlungswillige Externe bei begrenztem Flächenverbrauch**
- **Nachvollziehbare Kriterien bei der Flächenvergabe**
- **Gründung eines Innovationsparks**
- **Einführung einer Ausbildungsplatzmesse**
- **Prüfung der Einführung eines Praktikumsprogramms**

HANDEL:

Die Wehrheimer Mitte ist ein Erfolg. Die weitere Attraktivitätssteigerung des Ortskerns ist durch die Entwicklung weiterer zentrumsnaher Einzelhandelsflächen voranzutreiben. Wir begrüßen eventbezogene verkaufsoffene Sonntage und setzen uns für eine Attraktivitätssteigerung des Wochenmarkts ein.

Die Gemeinde muss dazu beitragen einen möglichst hohen Anteil der Ausgaben für Konsumgüter im Ort zu halten. Deshalb gilt es den Einkaufstandort Wehrheim zu stärken, auch durch die Öffnung der Gewerbegebiete für ausgewählte und noch nicht vorhandene Fachmärkte. Aber nicht nur die Stärkung des stationären Handels ist wichtig. Damit die Wehrheimer Unternehmen, die ihre Waren und Dienstleistungen auch über das Internet anbieten wollen, digital wettbewerbsfähig sind, bedarf es dringend der systematischen Stärkung der Telekommunikationsinfrastruktur.

Unsere Kernpunkte

- **Attraktivitätssteigerung des Ortskerns für den Einzelhandel und Ansiedlung ausgewählter noch nicht vorhandener Fachmärkte**
- **Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur**

TOURISMUS:

Der Taunus ist ein attraktives Naherholungsgebiet in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Diese Stellung muss die Gemeinde besser vermarkten.

Wehrheim ist zwar Mitglied des Zweckverbandes Tourismus Hochtaunus, allerdings profitiert Wehrheim davon nicht ausreichend, da der Zweckverband selbst keine Angebote entwickelt, sondern diese nur vermarktet. Dabei muss der Zweckverband alle seine Mitgliedskommunen gleichermaßen behandeln.

Wehrheim muss sein touristisches Potenzial besser ausschöpfen und durch eigene Initiativen am Markt auftreten. Hier sollte sich Wehrheim insbesondere als Destination für Kurz- und Freizeiturlauber positionieren sowie als Ziel für Wanderer, Radsportler und Natursuchende. Dabei gilt es auch, die Vorzüge der Wanderregion Feldberg und des Usinger Landes, die großen Freizeiteinrichtungen Lochmühle sowie Hessenpark und Saalburg entsprechend zu nutzen. Die Schaffung zusätzlicher touristischer Infrastruktur, wie die Einrichtung von Mountainbike-Trails, gut ausgerüsteten Wohnmobilstellplätzen und der Ausbau von Ladestationen für E-Bikes – auch in den Ortsteilen - sind unsere Ziele.

Mit einer Steigerung der Gäste- und Übernachtungszahlen fördern wir die örtliche Beherbergung, die Gastronomie und sichern Arbeitsplätze. Wir fordern die Erstellung einer Tourismus-Konzeption für Wehrheim und sind gerne bereit uns dabei mit Sachverstand aktiv einzubringen. Dabei ist eine mögliche Kooperation mit Nachbarkommunen zu prüfen, ebenso ob personelle Ressourcen innerhalb der Verwaltung genutzt werden können.

Wir setzen uns ein für

- Erstellung einer Konzeption zur aktiven Tourismusförderung und Vermarktung Wehrheims als Naherholungs- und Kurzurlaubsziel
- Errichtung von Wohnmobilstellplätzen und E-Bike-Ladestationen

4. Infrastruktur, Bauen & Verkehr

INFRASTRUKTUR:

Die Freien Demokraten setzen sich seit Jahren für eine übergreifende Dorfentwicklungsplanung für Wehrheim ein. Die Gemeinde hat daraufhin einen Dorfmoderationsprozess angestoßen, der aber bisher nicht zu greifbaren Ergebnissen geführt hat. Eine übergreifende Planung ist aber aus verschiedenen Gründen notwendig, denn das Wachstum von Frankfurt sorgt für einen erheblichen Siedlungsdruck auch im Usinger Land. Um Wildwuchs zu vermeiden muss die Gemeinde entscheiden, wo und wie schnell sie wachsen möchte. Hierfür sind neue Wohn- und Gewerbeflächen beim in der Neuaufstellung befindlichen Regionalen Flächennutzungsplan (RegFNP) anzumelden. Gleichzeitig muss die Planung neue Raumangebote schaffen: kleinere Wohneinheiten für junge und alte Mitbürgerinnen und Mitbürger, bezahlbarer Wohnraum für Familien, flexible Büro- und Gewerbeflächen für Unternehmen sind unsere Ziele. Um diese Angebote herum muss die Infrastruktur behutsam und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ebenso muss sichergestellt werden, dass von dieser Entwicklung nicht nur die Kerngemeinde, sondern auch die Ortsteile profitieren.

Unsere Kernpunkte

- **Strukturiertes Wachstum ermöglichen**
- **Bezahlbaren Wohnraum schaffen**
- **Ortsteile partizipieren lassen**

BAUEN:

Wehrheim braucht sowohl neue Wohn- als auch neue Gewerbegebiete – aber mit Augenmaß und unter dem Gebot, den weiteren Verbrauch wichtiger land- und forstwirtschaftlicher Fläche möglichst zu begrenzen.

Wir schlagen vor, existierende Gewerbegebiete zu erweitern und Wohngebiete, insbesondere durch Lückenschluss, um die Kerngemeinde herum zu entwickeln. Wir sehen jedoch auch den Bedarf in den Ortsteilen neue Flächen für Wohnen anzubieten und gerade jungen Familien damit eine Perspektive zu bieten. Wir wünschen, dass die Identifizierung neuer Baugebiete unter Einbezug der Bürgerinnen und Bürger erfolgt, um einen breiten Konsens zu erzielen. Dabei plädieren wir für einen vorsichtigen, aber kontinuierlichen Ausbau, um eine temporäre Überlastung bestehender Bildungseinheiten zu vermeiden. Die Entwicklung neuer Wohn- und Gewerbeeinheiten bedeutet für die Gemeinde auch die Schaffung weiterer Einnahmequellen im Bereich der Einkommen- und Gewerbesteuer. Es ist darauf zu achten, die erforderliche Infrastruktur im Gleichschritt zu entwickeln. Das betrifft insbesondere auch die Wasserversorgung.

Wir sind Garant für

- **Behutsame und zielgerichtete Ausweisung neuer Flächen für Wohnen und Gewerbe**
- **Bauliche Entwicklung unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger für einen breiten Konsens**

WOHNRAUMFORMEN:

Sowohl für junge Erwachsene und Familien, auch für Seniorinnen und Senioren muss bedürfnisgerechter Wohnraum bereitgestellt werden. Das muss bei der Ausweisung von Wohngebieten berücksichtigt werden.

Wir stehen für

- **Schaffung von bedürfnisgerechtem Wohnraum**

WEHRHEIMER MODELL:

Eine Stärke der Dorfentwicklung von Wehrheim war bisher das „Wehrheimer Modell“, nachdem die Gemeinde die Grundstücke ankauft, erschließt und als Baugrund weiterverkauft. Mit dem Mehrerlös wurden die Erschließungsmaßnahmen, aber auch andere Investitionen der Gemeinde finanziert. Allerdings hat sich bei der Planung des Baugebiets am Mühlberg gezeigt, dass dieses Modell dringend weiterentwickelt werden muss, da ansonsten der Ankauf von neuen Flächen nicht mehr möglich ist.

Hierzu schlagen wir folgende Erweiterung vor:

Eine behutsame und flexible Erhöhung des Ankaufpreises, um auf besondere Marktsituationen besser reagieren zu können, bis zur Maximalhöhe, bei dem die Differenz zum Bodenrichtwert die Erschließungskosten auf jeden Fall noch finanziert. Versteigerung der Baugrundstücke anstelle der Freivergabe zu einem Festpreis unter Marktwert. Ein Mehrerlös gegenüber dem Bodenrichtwert wird in einem vorher festgelegten Verhältnis zwischen dem ursprünglichen

Eigentümer und der Gemeinde geteilt. Der Gemeindeanteil wird verwendet, um Grundstücke in Erbpacht an Sozialen Wohnungsbau abzugeben. Hierdurch sollen folgende Ziele erreicht werden: Die Grundstücke werden zu Marktpreisen verkauft. Die ursprünglichen Eigentümer werden am Mehrerlös beteiligt und sind so eher bereit, die Grundstücke abzugeben (besonders bei Lückenbebauung). Durch die Verwendung des Gemeindemehrerlöses für den Sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum neu geschaffen.

INNERÖRTLICHE VERDICHTUNG:

Wir unterstützen den Gedanken der innerörtlichen Verdichtung und befürworten die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum durch barrierefreien Geschosswohnungsbau in zentrumsnahen Bereichen, beispielsweise bei der Neubebauung des Geländes der ehemaligen Heinrich-Kielhorn-Schule sowie der rückwärtigen Grundstücke von Haupt- und Bahnhofstraße. Wir unterstützen die Umnutzung des alten Bauhofgeländes. Hier muss sich die Planung harmonisch in die existierende Dorfstruktur einfügen. In räumlicher Nähe zum Zentrum sollen kleinere Wohneinheiten für junge Familien und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger entstehen.

Wir machen uns stark für

- **Barrierefreier Geschosswohnungsbau in zentrumsnahen Bereichen**
- **Kleinere zentrumsnahe Wohneinheiten**

TELEKOMMUNIKATION:

Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig eine gute Telekommunikationsinfrastruktur für Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen ist, denn Home Office und Digitalisierung sind nur mit leistungsstarkem Internet möglich. Hier sehen wir noch deutliches Verbesserungspotential in Wehrheim und setzen uns für eine Stärkung der IT-Infrastruktur in Wehrheim ein.

Wir fordern

- **Versorgung mit Glasfaser bei allen künftigen Neubaugebieten und grundsätzliche Prüfung der Glasfaser-Versorgung im Zuge der grundhaften Erneuerung von Straßen**
- **Eine leistungsstarke Mobilfunkversorgung für alle Ortsteile**
- **Die Bereitstellung von öffentlichem WLAN in allen öffentlichen Gebäuden der Gemeinde**

INDIVIDUALVERKEHR:

Wir setzen uns im Interesse aller Pendler aus dem Usinger Land weiterhin für eine effektive Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich der B456 ein. Unter anderem plädieren wir für die Entschärfung der Ausfahrt Wehrheim-Nord auf die B456, die Errichtung eines Kreisels am Obernhainer Kreuz und die Entlastung der Ortsmitte Wehrheim durch die Schaffung einer Querspange von der Schlink zum Oberloh.

Wir fordern

- Optimierung des Verkehrsflusses auf der B456
- Sanierung der Ortszufahrt Obernhain und Errichtung eines Kreisels am Obernhainer Kreuz zur Entschärfung des Unfallschwerpunktes und Erhöhung der Sicherheit
- Entschärfung der Ausfahrt-Wehrheim Nord auf die B456 (durch einen Kiesel oder eine Einmündungsspur in Richtung Bad Homburg)
- Neugestaltung und Begrünung der Bahnhofstraße
- Sanierung und Gestaltung der Köpperner Straße mit Beleuchtung und Fahrradweg (im Zuge des Ausbau der Taunus Bahn)
- Entlastung der Wehrheimer Ortsmitte durch Errichtung einer Querspange von der Schlink zum Oberloh
- Förderung von Car-Sharing-Angeboten

ÖPNV:

Die FDP Wehrheim befürwortet auch im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) eine bessere Anbindung von Wehrheim und dem Usinger Land an das Rhein-Main-Gebiet und insbesondere an den Flughafen Frankfurt.

Allerdings muss sich bei den Maßnahmen die Lebensqualität der Wehrheimerinnen und Wehrheimer verbessern und darf sich nicht verschlechtern.

Wir unterstützen

- Ausbau der Taunusbahn, Maßnahmen zum Lärmschutz und eine Begrünung entlang der Strecke
- Modernisierung der Taunusbahn (Ablösung Diesel, barrierefreier Zugang, WLAN im Triebwagen)
- Erhalt und Sicherung der Fußgängerüberwege an den Bahnübergängen
- Erweiterung des P+R-Angebots an den Bahnhöfen
- Errichtung von Fahrradboxen und E-Bike-Ladestationen an den Bahnhöfen
- Optimierung der Busanbindung zum Bahnhof Wehrheim

5. Verwaltung, Sicherheit & Ordnung

VERWALTUNG:

Wir setzen uns für eine kontinuierliche Modernisierung der Gemeindeverwaltung und ihren Dienstleistungen ein, beispielsweise durch zusätzliche Services und erweiterte Öffnungszeiten.

Das E-Government-Gesetz und das Online-Zugangsgesetz des Landes fordern, dass bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen der Kommunen online angeboten werden sollen. Dies bietet den Bürgerinnen und Bürgern einen vereinfachten Zugang und der Verwaltung Effizienzsteigerungen, wenn die Verwaltungsprozesse lückenlos digital unterstützt werden. Um die gesetzlichen Zielvorgaben zeitgerecht erreichen zu können, bedarf es eines klaren Plans. Durch den Ausbau der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) lässt sich der Gemeindehaushalt finanziell entlasten, etwa durch Einsparung von Personalkosten. Hier sehen wir Freien Demokraten noch Verbesserungspotenzial. Zwar arbeitet Wehrheim schon in einigen Bereichen mit anderen Gemeinden zusammen (u.a. Wasserversorgung, Wasserentsorgung, Müllentsorgung, Holzvermarktung), doch ließe sich diese Zusammenarbeit auch auf andere Bereiche ausweiten.

Wir fordern

- Prüfung der IKZ in den Bereichen Ordnungsamt und Standesamt, Hauptamt/Buchhaltung und Baubetriebshof

SICHERHEIT UND ORDNUNG:

Öffentliche Ordnung zählt zu den Grundbedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger. Dabei muss die Balance zwischen Sicherheit und Freiheit gewahrt sein. Unser Motto: So wenig Kontrolle wie möglich, aber so viel Kontrolle wie nötig. Wir Liberalen stehen für eine Sicherheitspolitik mit Augenmaß und dem nötigen Fingerspitzengefühl. Wir legen Wert auf eine gute Ausstattung der Polizei, personal- und sachgerecht. Dies gilt auch für die örtliche Ordnungspolizei, damit Delikte zeitnah und konsequent verfolgt werden können. Regelmäßige Streifendienste erfüllen eine Sozialkontrolle und beugen Vermüllung sowie Vandalismus und damit verbundenen finanziellen Folgeschäden vor, die letztlich die Allgemeinheit zu tragen hat, wenn Täter nicht ermittelt werden. Die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs auf Wehrheims Straßen findet unsere Unterstützung, wenn diese ausschließlich dem Zweck der Verkehrsberuhigung und der Verkehrs-sicherung dient. Einer verstärkten Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) im Bereich der kommunalen Ordnungsämter stehen wir positiv gegenüber, wenn dadurch Synergien geschaffen, Prozesse optimiert sowie Kosten reduziert werden können und kein Verlust an Sicherheit damit verbunden ist.

Wir erwarten

- Angemessene Ausstattung der Ordnungspolizei
- So wenig Kontrolle wie möglich, aber so viel Kontrolle wie nötig

6. Kommunale Finanzen

GEMEINDEHAUSHALT:

Wir sind der Überzeugung, dass eine Kommune ihre Finanzkraft aktiv gestalten und dabei einen ausgewogenen Einklang zwischen den aus Steuergeldern bezahlten Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger und den erhobenen Steuern herstellen muss. In der Vergangenheit haben wir uns immer wieder gegen Steuererhöhungen eingesetzt. Auch deshalb genießen die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen Wehrheims im Vergleich zu Nachbarkommunen niedrige Grund- und Gewerbesteuersätze.

Nach dem ein Einbruch der Gewerbesteuer 2019 konnte der Gemeindehaushalt nur durch leichte Steuererhöhungen bei der Grund- und Gewerbesteuer ins Lot gebracht werden. Eine Entscheidung, die von der FDP nur deshalb mitgetragen wurde, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde nicht zu gefährden. Die vorgenommene steuerliche Anpassung ist in jedem Fall wieder zurückzunehmen, sobald es wieder besser um die Finanzen der Gemeinde bestellt ist. Oberstes Gebot Wehrheimer Haushaltspolitik muss die Stabilisierung und Steigerung der Einnahmen sein, und dies ohne weitere Steuererhöhungen und ohne die Erhebung zusätzlicher Gebühren und Abgaben, etwa wie einer immer wieder im Raum stehenden Einführung von Straßenbeiträgen.

Damit dies erreicht werden kann, bedarf es einer aktiven und zielgerichteten Wirtschaftspolitik der Gemeinde, um die für Schwankungen anfällige Gewerbesteuer auf eine breitere Basis zu stellen.

Kommunen, die breit aufgestellt sind und möglichst viele leistungsstarke Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen haben, können das Risiko besser streuen. Steuerausfälle einzelner Gewerbebetriebe treffen den Gemeindehaushalt dann nicht mit voller Wucht.

Umso wichtiger ist es auch für Wehrheim, sich hier besser aufzustellen, was wir Liberale seit langem fordern. Neben der Gewerbesteuer ist die Einkommensteuer eine der wesentlichen Einnahmequellen einer Kommune. Ein maßvolles Bevölkerungswachstum trägt daher zur Stabilisierung und Steigerung der Einkommensteuereinnahmen bei. Bei der Umsatzsteuer sehen wir Wachstumspotential, wenn wir die Attraktivität von Wehrheim für Handel und Konsumenten erhöhen.

Wir plädieren ferner für eine Senkung der Kreisumlage und die Abschaffung der so genannten Abundanzabgabe des Landes Hessen, eingeführt durch die schwarz-grüne Landesregierung – alles Abgaben, die unseren kommunalen Gemeindehaushalt belasten.

Unsere Kernpositionen kommunaler Haushaltspolitik für Wehrheim

- Dauerhafte Sicherstellung ausgeglichener Gemeindehaushalte ohne die Erhöhung von Steuern
- Einnahmen auf eine breitere Basis stellen
- Investitionen vorausschauend und nachhaltig tätigen

7. Corona – Konsequenzen für Wehrheim

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen auch die Menschen und Unternehmen in Wehrheim vor große Herausforderungen. Vor allem die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Krise, deren Ende noch nicht abzusehen ist, sind offen.

Besonders hart hat die Krise Handel und Gewerbe getroffen, Existenzen stehen auf dem Spiel. Bund und Land haben finanzielle Hilfspakete geschnürt, die auch von Wehrheimer Unternehmern in Anspruch genommen wurden.

Die FDP Wehrheim unterstützt die örtlichen Betriebe in der Krise, liefert hilfreiche Informationen zu Fördermöglichkeiten und berät gerne mit dem fachmännischem Know-how aus den Reihen ihrer Mitglieder.

Die Corona-Krise wird auch Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde haben. Unserer Hoffnung, Steuersenkungen spätestens im Haushalt 2021 einfordern zu können, dürfte Corona ein Ende gesetzt haben. Es ist kaum zu erwarten, dass die Krise ohne Auswirkungen auf die Umsätze der Wehrheimer Unternehmen bleiben wird und damit auch auf die Steuereinnahmen der Gemeinde. Umso wichtiger ist es, weitere Einnahmequellen zu generieren und neue Unternehmen für den Standort Wehrheim zu gewinnen.

Wie schon bei der Finanzkrise im Jahr 2008 macht die Corona-Krise deutlich, wie sehr kommunale Haushalte von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig sind.

Die Corona-Krise zeigt auch, wie wichtig eine gute Telekommunikationsinfrastruktur für die Unternehmen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist, gerade auch im Home Office.

Die FDP Wehrheim wird sich daher auch weiterhin für den Ausbau einer leistungsstarken und flächendeckenden Breitbandversorgung in allen Ortsteilen einsetzen, verbunden mit der Hoffnung, dass unsere diesbezüglich bereits seit Jahren existierenden Forderungen nun noch stärkere Argumente bekommen haben.

Wenn die Corona-Krise etwas Gutes hat, dann sicherlich, dass viele Bürgerinnen und Bürger noch bewusster und konsequenter auf das Waren- und Dienstleistungsangebot vor Ort setzen und verstärkt Einrichtungen und Betriebe sowie Direkterzeuger in Wehrheim aufsuchen und unterstützen. Dazu zählen unter anderem der Einkauf beim örtlichen Landwirt, auf dem hiesigen Wochenmarkt, den es ebenfalls weiter zu stärken gilt, in den Wehrheimer Lebensmittelmärkten, aber auch die verstärkte Inanspruchnahme des umfassenden Leistungsangebots der ortsansässigen Einzelhändler, Handwerker und zahlreichen Dienstleister.

Deshalb ist es wichtig, unseren Mittelstand auch nach der Corona-Krise gezielt zu stärken und zu fördern, damit uns dieser dauerhaft erhalten bleibt.

8. UNSERE KANDIDATINNEN & KANDIDATEN

Wahlzeit 2021–2026

8.1. Wahl zur Gemeindevertretung

#01

Klaus SCHUMANN

Jahrgang 1961

Diplom-Ingenieur



#02

Ulrike SCHMIDT-FLEISCHER

Jahrgang 1984

Rechtsanwältin



#03

Tanja KASPAR

Jahrgang 1971

Hausfrau



#04

Ingmar REGA

Jahrgang 1968

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater



#05

Andreas BLOCHING

Jahrgang 1974

Redakteur, Pressesprecher



#06

Harald STENGER

Jahrgang 1952

Diplom-Ingenieur



#07

Werner ETZEL

Jahrgang 1973

Betriebswirt, Landwirt



#08

Nora SCHUMANN

Jahrgang 2001

Studentin



#09

Knut HANSMANN

Jahrgang 1971

Betriebswirt



#10

Marie KRUCHTEN

Jahrgang 1949

Rentnerin



#11

Ralf SCHRÖDER

Jahrgang 1970

Diplom-Ingenieur



#12

Alexander BREHM

Jahrgang 1986

Unternehmer



#13

Hilke VON PELCHRZIM

Jahrgang 1972

Diplom-Ökonomin



#14

Maximilian MICHEL

Jahrgang 1991

Finanz- und Versicherungskaufm.



8.2. Wahl zum Ortsbeirat

WEHRHEIM



Platz	Name	Jahrgang	Beruf
#01	Maximilian MICHEL	1991	Finanz- u. Versicherungskaufmann
#02	Marie KRUCHTEN	1949	Rentnerin
#03	Klaus SCHUMANN	1961	Diplom-Ingenieur
#04	Werner ETZEL	1973	Betriebswirt, Landwirt
#05	Harald STENGER	1952	Diplom-Ingenieur

8.3. Wahl zum Ortsbeirat

OBERNHAIN



Platz	Name	Jahrgang	Beruf
#01	Tanja KASPAR	1971	Hausfrau
#02	Andreas BLOCHING	1974	Redakteur, Pressesprecher
#03	Ingmar REGA	1968	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
#04	Knut HANSMANN	1971	Betriebswirt
#05	Ralf SCHRÖDER	1970	Diplom-Ingenieur

8.4. Wahl zum Ortsbeirat

FRIEDRICHSTHAL



Platz	Name	Jahrgang	Beruf
#01	Ulrike SCHMIDT- FLEISCHER	1984	Rechtsanwältin
#02	Bastian FLEISCHER	1984	Qualitätsmanager
#03	Michael FALZ	1950	Rechtsanwalt, Notar a.D.

8.5. Wahl zum KREISTAG

HOCHTAUNUS

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die
Wahl zum Kreistag Hochtaunus:



Ulrike
SCHMIDT-FLEISCHER



Klaus
SCHUMANN



Andreas
BLOCHING

www.fdp-wehrheim.de

@ fdp@fdp-wehrheim.de

Die FDP Wehrheim in den
Sozialen Netzwerken



[wehrheimfdp](#)



[fdpwehrheim](#)



[fdpwehrheim](#)